

Die Abteilung Business Law lädt ein zum 76. Forschungslunch

In der Abteilung Business Law (ABL) ist die wirtschaftsjuristische Kompetenz innerhalb der ZHAW konzentriert. Regelmässig informiert die ABL im Rahmen eines Lunches über F+E-Projekte aus dem weiten Feld des Wirtschaftsrechts.

Als nächstes Projekt stellen wir vor:

Wettbewerbsverzerrungen durch privatwirtschaftliche Staatstätigkeit

Die Schweizerische Post führt in ihren Filialen Kioskartikel, kantonale Gebäudeversicherungsanstalten bieten private Haftpflichtversicherungen an und kommunale Elektrizitätswerke beraten ihre Kunden im Bereich der Gebäudetechnik. Bei allen diesen Beispielen handelt es sich um unternehmerische Tätigkeiten des Staates, die er ausserhalb seines öffentlichen Aufgabenbereichs und damit privatwirtschaftlich vornimmt.

Die privatwirtschaftliche Staatstätigkeit sorgt vermehrt für politische Diskussionen. Moniert wird, dass der Staat gegenüber privaten Konkurrenten über «längere Spiesse» verfüge und somit kein fairer Wettbewerb gewährleistet sei. Doch mit welchen Wettbewerbsverzerrungen ist konkret zu rechnen, wenn der Staat auf privatwirtschaftlichen Märkten unternehmerisch tätig wird? Und wie ist diesen Wettbewerbsverzerrungen regulatorisch sinnvoll zu begegnen?

[Phil Baumann](#), Doktorand am Zentrum für öffentliches Wirtschaftsrecht, wird am 76. Forschungslunch eine ökonomische Betrachtung der Wettbewerbsverzerrungen durch privatwirtschaftliche Staatstätigkeit vornehmen und Regelungsmodelle aus der Schweiz, der EU und Australien zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen vorstellen.

Wann:

Donnerstag, 17. Januar 2019, 12.00 – 13.00 Uhr

Wo:

Abteilung Business Law, Gertrudstrasse 15, 8401 Winterthur im Raum SG U1.27 (UG)

Kulinarisches:

Es wird eine Mittagsverpflegung angeboten. Bitte melden Sie sich bis Freitag, 11. Januar 2019 bei Gowsigaa Sathiyaseelan unter sath@zhaw.ch an.

Sabine Steiger-Sackmann,

Forschungsverantwortliche ABL

Jens Lehne,

Abteilungsleiter ABL